Der Teufel und seine Helfershelfer

Teufel (einen ungeheuren Bergrücken immer langsamer hinaufkeuchend). — Großmutters endlos langes Rückgrat aufwärts, —
Stets aufwärts —. Steile ist nicht mein Pläsier!
Mein altes Asthma! — — Kahl, kahl, kahl ist alles,
Man nimmt nur eines wahr: es steigt und steigt.
Und doch führt's zu den sogenannten Schöpfern:
Den Meistern aller Fülle, — sehr verehrt.
Gern spielt' ich einen Schabernack den Schöpfern.
Doch — ohne sie fiel' mir das Letzte fort
Was einzig mich noch anregt mit mir selber:
Fühl ich mich doch verlegen und verliebt
Und neidzerkratzt um sie. Fühl's zwar kurzatmig:
Nur so, wie wenn mir aus dem Feuerrand
Ein paar Sternschnüppchen rutschten, statt des Blendwerks,
Im Nu vorbei — und doch ein Weltgeschehn.
(Er ersteigt eine Höhe; Wiesen, Baumschlag, Hügel. Atemlos)
Steh ich am Ziel? im Land der schiefen Ebne,
Der Heimat, drauf Großmutter alle sie,
Die Überheblichen erträgt, — als hätte
Sich Läuschen abzulesen sie versäumt
— Die, dünkelhaft, auf ihren Schultern kriechend,
Sehr hoch zu reichen wähnen, weit zu schaun.
(Um sich blickend) Aus jeglichem Gebiet der Schöpferkünste
Ruhn wieder etliche an Abgrundsrand,
Den Blick, den lüsternen, hinabgerichtet,
Die Tiefe witternd —. Kenn ich euch doch gut!
Der Höllenstank, verdünnt durch die Entfernung,
Steigt wohlig euch zur Nase als ein Duft,

Dem sie sich auftut wie den Schoß ein Weibsbild.
Doch achten meiner auch die andern nicht,
Die, statt zum Abgrund blinzelnd, aus der Höhe
Sich gern begatten lassen vom Herrn Gott, —
Nichts merken sie in ihrem Wolkentaumel.
Denn „Wolken" nennen sie es: die Frisur
Großmutters, deren krause Nackenhärchen,
Die weiß im Licht und Winde oben wehn
Und, wolkendicht, was höher ragt, verschließen:
Das ewig Unersteigliche: — das Haupt.
(Viele andere gewahrend, welche eifrig bei Arbeit und Hantierung sind) Die Mehrzahl aber scheint am Werk. So emsig,
Daß sie wohl einfach, ohne hinzusehn,
An meinen Fünkchen sich vergreifen würden,
Tät ihrem Werk ein Fünkchen grade not,
Und doch weiß ich sie überzart, die Recken!
Sind sie nicht schaffend, sind sie gleich beschwert
Wie von der Schuld verheimlichter Verbrechen,
Und nicht nur menschlicher: auch Gottes noch.

Stimmen Einzelner. „Ganz plötzlich dunkelt es."
„Ist's ein Gewitter?"
„Seht, wie bizarr der Blitz sich schlängelt."
„Fast
Umschreibt er Linien eines Menschenleibes."

Teufel (verlegen). Mir ist es sehr fatal, daß ich nur so
Zur Sichtbarkeit gelang', verehrte Meister.
Darum Pardon für's jäh erloschne Licht.
Doch stets wär's Unzeit, Schöpfer zu behell'gen,
Nur zögernd dränge ich mich ihnen auf!
Sie sollen als die Ersten es erfahren —
Deshalb nicht erst aus dem Familienblatt, —
Daß ich mich demnächst zu vermählen denke.
Dürft ich mir wohl erlauben, Sie dazu

Als meine Hochzeitsgäste einzuladen?
Doch dies Private ist es nicht allein,
Weshalb ich kam: es ist der Polterabend,
Ihr Meister, der nach eurer Hilfe schreit.

Stimmen Einzelner (während sich Gruppen um den Teufel sammeln und seinen Feuerumriß beaugenscheinigen).
„Noch Hilfe für so renommierte Firma?"
„Die ja den Teufel selbst im Leibe hat —?"

Teufel (aufgeräumt). Haha! ganz recht! sehr witzig! ja: den Teufel,
Jedoch nicht: Leben, Hochverehrteste —
— Wenn ich so sagen darf: Kollegen, — wahrhaft
Erschaffen können doch nur Sie allein.
Die einz'gen Konkurrenten des Herrn Gottes,
— Des Altmeisters der Schöpfer sämtlich (den
Ich nicht gern lade wegen der Verwandtschaft).
Nur Ihre Schöpfung ist, was seine war
(Sechs Tage lang!) im Werden, — und doch immer,
Was seine nur am einen Sonntag war:
(Am siebten Tag!) „sehr gut" — (nach eurem Urteil!)
Was bin denn ich, in meiner Simpelheit,
Verglichen mit so zauberischem Können!
Zu übertrumpfen nicht einmal imstand
Herrn Gottes allerträglichste Manöver.
(Die Backfischschwärmereien meiner Braut:
Zwar wohlgemerkt: nur für Herrn Gottes Werke
Schwärmt so mein Bräutchen, nicht kommt in Betracht
Herr Gott als Mitbewerber —)

Stimmen Einzelner. „Also: Auftrag —?"
„Das mahnt verflucht an alten Erdenzwang!"
„Davon entbinden eher sollt' ein Teufel."

Teufel (eifrig). Auf das Entbinden wörtlich kommt mir's an!
Kein Auftrag: mir zu eigener Verwendung
Leihn Sie vertrauend diesmal ihr Genie,

So daß Sie alle endlich wirklich frei sind.

Stimmen Einzelner. „Schmeißt doch den Kerl, den Schwadronierer, raus!“
„Der feurige Musjeh will uns kastrieren!“
„Was er da vorschlägt, das heißt: Impotenz.“

Teufel (entzückt). Sehr fein! — sehr scherzhaft! — trifft genau den Nagel
Der Logik auf den Kopf: denn „Produktion“
Das heißt im Vollsinn nur noch: Fallenlassen;
Das höchste Tun heißt da: Untätigkeit.
Ich proponiere solch Entbundenwerden.
Auf den bequemsten Sesseln, bestem Platz,
— Fast Ruhelager wie für Wöchnerinnen, —
Umsonst und mühelos, beschauen Sie
Ihr Werk, mein Werk: urheimlichste Visionen,
Die keine Arbeit jemals meisterte,
Vollbracht stehn sie in aller Künste Rahmen.
Nein, nicht durch mich! was bin ich gegen Sie?!
Durch ihr Geschenk nur würde Teufels Hochzeit
(— Doch immerhin ein Anlaß, meine Herrn,
Nicht wiederholbar, selbst nicht in Äonen! —)
Zur Offenbarung unerhörter Art
Von göttlich-teuflisch-irdischen Gewalten.

(In den Gruppen Schweigen, aber Unruhe)

Teufel (bescheiden). All dieses stumme Für- und Wider-
Ich fühle es, und will ihm Raum gewähren; [mich,
Schon lästig, allzulang, hielt ich Sie auf:
Gestatten Sie mir, mich zurückzuziehen.
Ein Schritt getan ins Leere, — und ich schwand!
Beraten Sie indessen unbeeinflußt:
Von selbst wird ihr Beschluß alsdann mir kund.

(Es beginnt sich aufzuhellen, der feuerpunktierte Teufelumriß verblaßt; gleichzeitig tönt des Teufels Stimme, wie von fernher, aber offener lockend, intimer im Ton)

Teufel. Falls ihr mich so beschenkt, ist's selbverständlich,
Daß, außerhalb von jeder Kunst bei mir
Ein jeder einen Lieblingswunsch zugut hat;
Nur insgeheim zu denken braucht er ihn, —
Und wär's ein noch so scheuer und verfemter,
Ein nie gewagter, nie sich selbst bekannt, —
Wie ruchlos er auch sei: ihm wird Erfüllung.
(Die Unruhe und Bewegung in den Gruppen steigert sich, schon machen etliche Miene, auf den Teufel zuzugehn und ihm ihre zustimmende Entscheidung mitzuteilen, als es taghell wird und der Teufel damit unsichtbar)

Teufel (sich behaglich reckend und streckend, wobei er seinen Umriß allmählich dermaßen ins Weite dehnt, daß er alles ringsum noch mit umfängt). Wie gut tut's, sich zu räckeln nach dem Zwang!
Das heißt bei mir: hinaus aus Menschenmaßen.
Doch ihnen heißt's: mein Fortsein. Niemand ahnt,
Daß ich mich über ihre Landschaft lagre,
Lang hin an allem: ein Vexierbild, drin
Sie eingezeichnet sind und eingefangen.
(Lagert sich über die Hügel, gähnend):
Ermüdet hat mich dieses Sichtbarsein!
Fast ist's wie: wandeln unter Gottes Augen.
Ist's mir sogar doch selber kein Genuß
Der Menschen Wandel ständig zu beäugen.
Genügt mir doch, in Bausch und Bogen, meist
Was ich davon für meine Zwecke nütze.
Das aber ist, zum Glück, bei allen gleich.
(Auf die Menschen niederschauend, die sich innerhalb seiner Umzeichnung wie in einer Umzäunung, beratend hin und her bewegen) Die Einsamlinge treibt es zueinander!
Wie Hühner vor dem Kreidestrich: ganz so
Hält unausweichlich sie im Bann mein Umriß.
Zur Herde werden müssen sie darin.
Und nicht mal hirtenlos: wo zweie, dreie,

In meinem Namen sich versammelten,
Da bin ich mitten unter ihnen. Amen.
(Beobachtend, belustigt) Sieh — sieh! obschon ich sie zusammentrieb,
Sind diese Friedlichen mit Zank geladen,
Seitdem sie nicht vertieft sind in sich selbst.
Ihr Tag geht hin, bald dunkelt's schon natürlich;
Wahrhaftig gut, daß meine Gegenwart
Die komplizierten Seelen so vereinfacht,
Wie ihren freien Schritt mein Umriß hemmt.
Was sie noch fühlen können: Gier der Sinne,
Neid, Hochmut, Kleinmut, Trägheit, Eitelkeit,
Genügt vollauf; Pack schlägt sich, Pack verträgt sich,
Erst Zank, dann Eintracht: meine Rechnung stimmt,
(Er richtet sich langsam auf, die weitgedehnten Funkenlinien seiner Gliedmaßen zusammenschließend, unter Gähnen und Seufzen) Doch ach! was stimmt, ist drum nicht stimulierend.
Kaum mische ich mich ein — und schon entmischt
Selbst Schöpferseele sich zur Langenweile.
Nun, immerhin: gemacht ist das Geschäft.
Drum los! denn meines Püppchens ihres ist nun
Im goldnen Topf vermutlich auch gemacht.

(Rasch zunehmende Dämmerung, die nur undeutlich unterscheiden läßt, wie an Stelle des Abgrundes eine hohe glatte Wand sich heraufschiebt, an Stelle von Busch, Fels, Bäumen bequeme Lehnsessel sich aneinanderreihen, auf denen gespannt und erwartungsvoll immer mehr Leute Platz nehmen. Die Wandfläche erhellt sich; in rascher Folge gleiten belebte Bilder darüber hin. Musik ertönt)

Teufel. Vernahm ich den enttäuschten Ausruf: „Kino?"
Jedoch gleich drauf ein wonnebebend: „Ah!"
Das glaub ich unbesehn: das mag euch schmecken!
Steht eines jeden tiefster Traum doch da —
Vollendet Werk um Werk, — vor seinen Sinnen.

Noch Ungeborenstes herausgeholt.
(Hämisch) Brennt eure Blicke nur ins Filmtuch rascher!
Denn gar zu rasch zieht's in das Nichts vorbei
Wie eurem Ohr auf Nimmermehr die Töne.
Ein Sterbeakt ist dieser Lebensakt.
Was in euch noch nicht ward, ist hier gewesen.
Ein Höllenfilm entrollte himmelschön
Euch eurer Keimkraft grinsende Verwesung.
(Er stellt sich, zu Menschenmaß zusammengezogen, zum Publikum) Fast scheint mir's Zeit, daß ich nun euren Blick,
Verbohrte Egoisten, lenk vom eignen
Auf seines Nachbars Werk, das auch vergeht.
Wirkt höhnischer Vergleich doch Wunderbalsam,
Und süße Schadenfreude sänftigt Weh.
In gleicherm Antrieb ward ihr niemals Brüder!
Ihr, die da wähntet: Zutritt habe Gott
Allein in eure Einsamkeiten; Bündnis
Mit Menschen sei allein der Bund mit Gott,
Gesindel! ruhig kann ich euch verlassen,
Ich wurde aller eurer Kräfte Herr!
Mein Bräutlein: auf vom Töpflein, auf zur Hochzeit!
(Beunruhigt) Was seh ich da?! ein ganzer Menschenkloß
Ballt sich dort hinterm Publikum beiseite —?
(Er tritt an eine Gruppe heran, die teilnahmlos hinter den Sesseln herumsteht) — Ich sehe mit Vergnügen, meine Herrn,
— Herrn Dichter, zweifellos? wer wär es anders? —
Daß all der billigen Begeisterung —
— Begeifrung mit des Selbstlobs Speichel gleichsam, —
Nur Sie noch nicht erlagen.

Stimmen Einzelner aus der Gruppe.

„Nein, wir nicht!"
„Mag andrer Kunst sich an Triumphen sonnen:
Die unsre hätte keinen Grund dazu."

„Vielleicht ist's Ehre, Textwerk auszuschreiben?!"
„Zu andrer Werk den Kino-Kommentar?!"
Teufel. Sie haben recht. Das wäre einfach schmählich.
Auch war drum meine Absicht die: vor Sie
Als Publikum — das Publikum zu setzen.
Wie's da genasführt wird: das wär Ihr Text.
Stimmen Einzelner aus der Gruppe.
„Klingt schmeichelhaft!"
„Indessen: eingeladen,
Soviel ich weiß, sind wir zu eignem Werk."
Teufel Gewiß! Natürlich! Nur nicht in dem Rahmen
Der so Gefoppten, hoff ich? Das am Werk,
Was mir von Ihnen kommt, rollt nicht ins Nicht'ge,
Und ist kein Filmspuk, — denn es ist der Geist!
Der Geist, den Sie, am Abgrund, oft beschworen,
Der höllenstarke —
Stimmen Einzelner aus der Gruppe (eilig).
„Doch nicht wir allein!"
„Die andern spähten öfter noch hinunter!"
Teufel. Ich bitte: mißverstehn Sie mich nur nicht!
Der Geist bedeutet: wissen um den Humbug,
(Indes sich Dummheit gottbegattet wähnt,)
Um aller Kunst verborgne Wahrheit wissend,
Daß keineswegs sie dem Herrn Gott entstrahlt —.
Von mir strahlt sie, der Gott den Spiegel vorhält.
Wie jedem Ding, so gab ich freundlich Raum
Auch Gott in meiner selbstlos reinen Haltung:
So mengt er sich durch mich dem Irdischen
Zum Kunstwerk. Ich hab wie ein dunkler Spiegel
Mich aufgerichtet gegen Gott, darin
Er mir dem Satan eins wird wie im Urgrund.
(Sich verabschiedend, mit Kratzfuß)
— Ich muß jetzt leider fortgehn. (Ob es zwar
Die eigne Hochzeit gilt, sag ich doch: „leider".)

Im nächsten Filmbild tret ich nämlich auf.
Nicht als ein Bild von etwas, das geschehen,
Nein: als ein leibhaftes Geschehn im Film.
— Sie staunen? Alles geht dort ein als Abbild,
Nur ich, der selber Spieglung ist und Schein,
Ich bin deshalb nur dort mein Wesenhaftes.
(Durch Brautschaft ist es gleichfalls meine Braut.)
Der Film wird zeigen, was sich nicht begeben;
Daß es sich nun begibt: das dichtet Ihr.
Ihr habt das Wort: denn stumm ist alle Hölle.
So leitet mein Geschick Ihr ganz allein,
Und ich empfehl mich hiermit: — — meinen Schöpfern.